

Privatwaldinfo 1/2017

Borkenkäfer in den Startlöchern - Saubere Waldwirtschaft lohnend!



Buchdrucker – Ips Typographus L. Foto: I.Altmann/piclease

2016 fand der Borkenkäfer beste Voraussetzungen für seine Vermehrung: deutlich zu warm, mit ausgeprägten Niederschlagsdefiziten und anhaltender Trockenheit ab Ende August bis in die Folgemonate.

Regional konnte 2016 der bedeutendste unter den Borkenkäfern, der Buchdrucker - Ips Typographus L. -, drei Generationen hervorbringen.

Bei nun steigenden Temperaturen (ab 20 Grad Celsius) wird eine durch den milden Winter nicht stark dezimierte Schar von Alt- und Jungkäfern aus ihren Überwinterungsquartieren (Brut-Orte in liegenden stehenden Fichten, Bodenstreu und Wurzelstöcken) auffliegen und schwärmen.

Begünstigt wird die Ausbreitung des Borkenkäfers durch die vereinzelt und räumlich verteilt aufgetretenen Windwürfe im Winter 2016/2017.

Wichtig ist jetzt:

- Windwurfholz zügig aufzuarbeiten – dabei sind angrenzende Randbäume einer besonderen Betrachtung hinsichtlich ihrer Vitalität zu unterwerfen
- gefährdete Fichtenbestände auf Vorjahresbefall zu untersuchen

- eine schnelle Abfuhr des Holzes im Rahmen des Holzverkaufes sicherzustellen
- auf von unten beginnende Rötungen der Fichten-Kronen zu achten (Frühjahrsbefall)
- die Anlage der Holz-Polter möglichst so zu wählen, dass die Gefahr eines Befalls durch Borkenkäfer minimiert bzw. ausgeschlossen werden kann
- eine kontinuierlichen Kontrolle potenziell gefährdeter Fichtenbestände und potenzieller Brut-Orte sicherzustellen
- den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln entsprechend ihrer Zulassung und Berücksichtigung einer Zertifizierung des Waldes nach PEFC oder FSC vorausschauend und angemessen zu planen.

Durch eine erhöhte Aufmerksamkeit und schnelles Handeln im Rahmen einer „Sauberen Waldwirtschaft“ schützen Sie den Wert ihres Waldes und minimieren Kosten für den Waldschutz.

Wird ein starker Befall festgestellt, sollte an geeigneten Randlagen oder in größeren Bestandslöchern ggf. auch der Einsatz von Fangsystemen in Betracht gezogen werden.

Bei Massenvermehrungen besteht die Gefahr, dass gesunde Fichten von Borkenkäfern angefliegen und als Brut-Bäume genutzt werden. Ein weiteres Ausbreiten der Borkenkäfer muss verhindert werden.

Falls Sie Unterstützung bei der Käferüberwachung und deren Bekämpfung benötigen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

HessenForst, Forstamt Vöhl
Schlossstraße 4
34516 Vöhl
Telefon:05635 88 88 0
eMail:forstamtvoehl@forst.hessen.de